



b) die Wahlfähigkeitsdecrete über die bestandenen Prüfungen aus der Justiz und politischen Gesezkunde;

c) die Zeugnisse der vollkommenen Kenntniß der deutschen, italiensichen und slavischen Sprache;

d) die Zeugnisse über das moralische Betragen; endlich

e) die Anstellungsdecrete oder Zeugnisse ihrer bisherigen Dienstleistung.

Erliest am 11. März 1826.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 327.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nr. 5338.

Die Minuendo = Versteigerung der Schreib- und Kanzley = Requisiten = Lieferung für das k. k. illyrische Landes = Gubernium und die Nebenbranchen betreffend.

(3) Zur Lieferung des für das k. k. illyrische Gubernium sowohl, als für die hierortigen übrigen Behörden erforderlichen Bedarfes an Kanzley- und Schreibrequisiten für die Zeit vom 1. May 1826 bis hin 1827, wird am 10. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem hiesigen Gubernial = Rathssaale eine öffentliche Minuendo = Versteigerung, und zwar für jeden Artikel insbesondere, abgehalten werden.

Die Bedingnisse sind:

Erstens. Der Bedarf an den zu liefernden Artikeln ist beyläufig:

- |     |     |                                |           |
|-----|-----|--------------------------------|-----------|
| 1)  | 62  | Rieß Couvert =                 | } Papier. |
| 2)  | 443 | „ Klein = Concept =            |           |
| 3)  | 55  | „ Groß = „                     |           |
| 4)  | 153 | „ ordinär Kanzley =            |           |
| 5)  | 229 | „ mittelfein „                 |           |
| 6)  | 73  | „ Groß = Post =                |           |
| 7)  | 59  | „ Klein = Median =             |           |
| 8)  | 41  | „ Groß = „                     |           |
| 9)  | 14  | „ ordinär Regal =              |           |
| 10) | 16  | „ fein Regal = oder Imperial = |           |
| 11) | 9   | „ Velin =                      |           |
| 12) | 36  | „ Real = Wack =, und           |           |
| 13) | 24  | „ Fließ =                      |           |

1211 Stück Pappenbeckel.

760 Maß schwarze Tinte.

45 Flaschel rothe

351 Maß Streusand.

2075 Buschen Federkiel.

178 Duzend Bley = } Stiften.

77 „ Roth = }

181 Pf. feines } Siegelwachs.

177 „ ordinär }

|      |                             |       |       |                 |            |
|------|-----------------------------|-------|-------|-----------------|------------|
| 586  | Schachteln                  | a 250 | Stück | kleine mittlere | } Oblaten. |
| 224  | "                           | a 100 | "     | große           |            |
| 122  | Pf. weißen                  | }     |       | Spagat.         |            |
| 151  | " grauen                    |       |       |                 |            |
| 103  | Rebschnüre                  |       |       |                 |            |
| 167  | LothNähseide                |       |       |                 |            |
| 10   | Pf. Zwirn                   |       |       |                 |            |
| 12   | Pf. ordinären Lampendocht   |       |       |                 |            |
| 50   | Ellen gewirkten Lampendocht |       |       |                 |            |
| 70   | Pf. Wehrauch                |       |       |                 |            |
| 1357 | " Baumöhl                   |       |       |                 |            |
| 4223 | " Wachskerzen               |       |       |                 |            |
| 2009 | " Unschlitkerzen            |       |       |                 |            |
| 230  | Ellen Packwachsleinwand     |       |       |                 |            |

Bey den Wachskerzen wird besonders bemerkt, daß dieser Bedarf in kleinen Partien von 2 bis 4 Centnern ausgerufen und hinten gegeben werden wird. Zweytens. Als Ausrufspreis wird bey jedem Artikel der bey der vorjährigen Licitation erzielt und bisher bestandene Lieferungspreis angenommen, und die Lieferung für den erwähnten Zeitraum demjenigen überlassen werden, der bey dem Abschlusse der Licitation der Mindestbiether bleiben wird.

Drittens. Wird nach abgehaltener Versteigerung und nach erfolgter Genehmigung derselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, mit jedem einzelnen Ersteher hinsichtlich des erstandenen Artikels ein förmlicher Contract abgeschlossen werden, und zur Sicherung der genauen Contracterfüllung eine Caution, im 15. Theile des entfallenden contractmäßigen Geldbetrages, im Baren oder gegen Pragmaticalsicherheit bedungen; es wird sich sonach jeder Licitant bey der Licitations-Commission über die Cautionsfähigkeit auszuweisen haben.

Viertens. Den Licitanten werden von allen zu liefernden Artikeln Muster vorgelegt werden; zugleich hat aber auch jeder Licitant von den Artikeln, welche er liefern will, vierfache Muster der Commission vorzulegen, wobey man sich vorbehält, nach erkanntem Vorzuge, eines oder das andere zur Grundlage der Versteigerung zu wählen.

Fünftens. Wenn von irgend einem Artikel vor Ausgang des Lieferungscontractes eine größere, als die obige Quantität, erforderlich werden sollte, so hat der Ersteher diesen Mehrbedarf um den Licitationspreis beyzustellen, wird dagegen aber keineswegs berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte.

Sechstens. Die übrigen Licitationsbedingnisse können täglich bey der Subernial-Expedit's-Direction eingesehen werden.

Rom. k. k. ißr. Subernium, Laibach am 18. März. 1826.

Aloyß Freyherr v. Taufferer,

k. k. Subernial-Secretär.

**3. 335. Bekanntmachung.** ad Num. 1510.  
 (3) Zur Hintangabe der mit hoher Sub. Bewilligung vom 17. März l. J., Nr. 3206, bewilligten Herstellung der Pfarrkirche zu Dornegg in dem Bezirke Prem wird die Minuendo-Licitation am 10. k. M. April von 9 bis 12 Uhr Früh bey diesem Kreisamte vorgenommen werden.

Nach den buchhalterisch richtig gestellten Kostenüberschlägen belaufen sich mit Ausnahme der Hand- und Zugarbeit, welche die Pfarrgemeinden unentgeltlich beystellen,

|   |                    |
|---|--------------------|
| a) die Maurerarbeiten auf   | 192 fl. 45 2/4 fr. |
| b) das Maurer-Materiale, mit Ausnahme des Kalkes, der von der Pfarrgemeinde unentgeltlich beygestellt wird, auf | 235 = 9 — =        |
| c) die Zimmermannsarbeiten auf  | 153 = 44 3/4 =     |
| d) das Zimmermannsmateriale auf   | 366 = 25 — =       |
| e) die Schmiedarbeit auf  | 74 = 30 — =        |

Zusammen auf 1022 fl. 34 1/4 fr.

Die Uebernahmßlustigen werden anmit eingeladen, sich bey der festgesetzten Licitation mit dem zehnpercentigen Badio, und mit hinlänglicher Sicherheit versehen, einzufinden.

Endlich wird noch bemerkt, daß die Licitations-Bedingnisse so wie der Bau-Plan und Kostenüberschlag bey diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich könne eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 15. März 1826

### Aemtlliche Verlautbarung.

**3. 334. Getreid-Verkauf-Verlautbarung.** (3)  
 In Folge Wohlthölicher k. k. Domainen-Administrations-Bewilligung werden im Orte des Herrschaftsgebäudes Landstrah am 6. April d. J. Früh, im Wege öffentlicher Versteigerung 376 östr. Megen 5 1/5 Maß Weizen, 13 Megen 29 10/15 Maß Korn, 840 Megen 4 1/5 Maß Hafer, 153 Megen 11 2/5 Maß Haiden, 40 Megen 30 1/5 Maß Hirs, gegen gleich bare Bezahlung partienweise zu 30 östr. Megen dem Meißtbiethenden hintan gegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen belieben wollen.  
 Verwaltungsamt der k. k. R. Fondsberrschaft Landstrah am 17. März 1826.

### Vermischte Verlautbarungen.

**3. 329. Edict.** Nr. 422 et 423.  
 (3) Vom vereinigten Bez. Gerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird den abwesenden unbekanntem Seraphin und Andreas Kandutsch'schen Erben durch gegenwärtiges Edict öffentlich bekannt gemacht: Es habe Martin Kandutsch, Tabakverleger zu Reifnis, unter Vertretung des Herrn Dr. Oblack, zwey Klagen, und zwar auf Bezahlung des auß dem Seraphin und Andreas Kandutsch'schen Nachlasse laut Schuldscheines ddo. 22. May 1805 angesprochenen Darlehens pr. 150 fl. B. Z., reducirt aber in 115 fl. 58 1/2 fr. M. M., 6 proc. Zinsen von letzten 3 Jahren, vom Tage der eingereichten Klage, als den 6. März 1826 zurückgerechnet, und Unkosten; dann wegen auß dem Hauptbuche de Anno 1792 geforderten Unlehens pr. 300 fl. — fr. d. W. sammt eben so bemessenen 4 proc. Verzugszinsen und Kosten, wider die bekannten und unbekanntem Seraphin und Andreas Kandutsch'schen Erben bey diesem Gerichte angebracht.  
 Nachdem nun der Aufenthaltort der unbekanntem gedachten Erben diesem Bez. Gerichte nicht bekannt ist, und da dieselben auch auß den k. k. Erblanden abwesend seyn kön-

nen; so ist zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten der Herr Bez. Richter Schaffer zu Neudegg, Neustädter Kreises, als Curator ad actum von hiet aus aufgestellt worden, mit welchem die zwey besagten Rechtsangelegenheiten nach Vorschrift a. O. D. werden ausgeführt und entschieden werden.

Die mehr erwähnten, unbekanntenen Seraphin und Andreas Randutsch'schen Erben werden sonach hier aufgefodert, entweder selbst zu der, zur dießfälligen Nothdurftsverhandlung auf den 6. Juny 1826 Früh um 9 und 10 Uhr bey diesem Bez. Gerichte einberaumten Tagsetzung zu erscheinen, oder dem genannten Herrn Curator Schaffer bis dahin ihre betreffenden Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter aufzustellen, denselben aber in diesem Falle vorläufig diesem Bez. Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt hierin in dem vorschristmäßigen Wege fürzugeben.

Bereinigtes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 6. März 1826.

**Z. 344. Feilbietungs-Edict. ad Num. 166.**

(2) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Debellat zu Willach, wider Primus und Maria Pessial zu Kropp, die executive Feilbietung des den Beklagten angehörigen, wegen schuldigen 160 fl. 24 kr. c. s. c., in die Execution gezogenen, im Bergwerke Kropp sub Nr. 26 gelegenen Hauses, sammt dazu gehörigen Holzanttheilen, in einem gerichtlichen Schätzungswerte von 550 fl., dann der auf 2 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als auf den 13. April, dann 13. May und 13. Juny d. J., jederzeit von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco Kropp mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität nebst Fahrnissen, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Die Schätzungs- und Verkaufsbedingnisse können hierorts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder davon Abschriften erhoben werden.  
Radmannsdorf den 13. März 1826.

**Z. 345. Feilbietungs-Edict. ad Num. 160.**

(2) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Agnes Muschitsch wider Matthäus Meguscher, wegen schuldigen 160 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des dem Beklagten angehörigen, im Bergwerke Kropp sub Nr. 64 gelegenen Hauses sammt zweyen dazu gehörigen Holzanttheilen, in einem gerichtlichen Schätzungswerte von 390 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als auf den 13. April, dann 13. May und 13. Juny d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kropp mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden wird.

Die Verkaufsbedingnisse können hierorts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder davon Abschriften erhoben werden.  
Radmannsdorf den 13. März 1826.

**Z. 331. (3) Nr. 694.**

Den 6. April l. J. werden bey der k. k. Staats-Herrschaft Sittich von 9 bis 12 Uhr Vormittags 260 Megen Weizen, 98 Megen Korn, 700 Megen Haber, und 9 Megen Hirse mittelst Versteigerung, entweder von 10 zu 10 Megen, oder auch im Ganzen an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige zu erscheinen belieben.

Staats-Herrschaft Sittich am 18. März 1826.

3. 330.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 715.

(5) Vom vereinigten Bez. Gerichte Rupertsdorf und Neustadt in Unterfrain wird allgemein bekannt gegeben: Es werden in Folge Delegations-Verordnung des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain, vom 22. v. M., Nr. 7982, auf Ansuchen der Jacob Gadner'schen Erben, nachstehende, dem Herrn Andreas Daniel Obresa, Inhaber der Herrschaft Hopfenbach angehörigen Weingärten, an folgenden Tagen, stets früh um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr, wegen rückständigen 2210 fl. 44 fr., im Executions-Wege durch öffentliche Versteigerung dem Meistbietenden hintan gegeben werden, als:

| Post-Nr. | Benennung des Weingartens. | liegt im Weingebirge | ist bergrechtmäßig |              | Schätzung. | Die Licitation wird im Orte der Realität vorgénommen werden, und zwar: |               |        |              |        |               |        |
|----------|----------------------------|----------------------|--------------------|--------------|------------|--|---------------|--------|--------------|--------|---------------|--------|
|          |                            |                      | zür Herrschaft     | sub Berg-Nr. |            | 1te  | 2te           | 3te    |              |        |               |        |
|          |                            |                      |                    |              | fl.        | kr.  | a m           |        |              |        |               |        |
| 1        | Polejanzky                 | Görtschberg          | Hopfenbach         | 91           | 800        | —  | 6. Febr. 1826 | Vorm.  | 6. März 1826 | Vorm.  | 6. April 1826 | Vorm.  |
| 2        | Bulouz                     | "                    | "                  | 92           | 330        | —  | 6. "          | Nachm. | 6. "         | Nachm. | 6. "          | Nachm. |
| 3        | Preuz                      | "                    | "                  | 93           | 120        | —  | 7. "          | Vorm.  | 7. "         | Vorm.  | 7. "          | Vorm.  |
| 4        | Fürschel                   | "                    | "                  | 94           | 140        | —  | 7. "          | Nachm. | 7. "         | Nachm. | 7. "          | Nachm. |
| 5        | Schuscha                   | "                    | "                  | 95           | 40         | —  | 8. "          | Vorm.  | 8. "         | Vorm.  | 8. "          | Vorm.  |
| 6        | Grabner                    | "                    | "                  | 96           | 200        | —  | 8. "          | Nachm. | 8. "         | Nachm. | 8. "          | Nachm. |
| 7        | Sorre                      | "                    | "                  | 97           | 100        | —  | 13. "         | Vorm.  | 13. "        | Vorm.  | 10. "         | Vorm.  |
| 8        | Porsan                     | "                    | "                  | 98           | 60         | —  | 13. "         | Nachm. | 13. "        | Nachm. | 10. "         | Nachm. |
| 9        | Zeritsch                   | "                    | "                  | 99           | 30         | —  | 14. "         | Vorm.  | 14. "        | Vorm.  | 11. "         | Vorm.  |
| 10       | Kottinig                   | Grassenberg          | "                  | 62           | 45         | —  | 14. "         | Nachm. | 14. "        | Nachm. | 11. "         | Nachm. |
| 11       | Verbitscheg                | "                    | "                  | 63           | 70         | —  | 15. "         | Vorm.  | 15. "        | Vorm.  | 12. "         | Vorm.  |
| 12       | Piusdar                    | "                    | "                  | 64           | 58         | —  | 15. "         | Nachm. | 15. "        | Nachm. | 12. "         | Nachm. |

Obige Versteigerungstermine werden zu dem Ende kund gemacht, daß, im Falle die fräglichén Berggründe bey der ersten oder zweyten beygesetzten Feilbietungsbagsagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Diesemnach werden alle Kauflustigen in die angezeigten Orte obgedachter Weingärten zur bestimmten Stunde zu erscheinen vorgeladen, allwo sie, oder auch eher hierorts, in den gewöhnlichen Amtsstunden die hierauf Bezug habenden Licitationsbedingungen einsehen können.

Vereinigtes Bez. Gericht Rupertsdorf und Neustadt am 14. December 1825.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung ist lediglich der Weingarten, sub. Post Nr. 10, Kottinig genannt, an Mann gebracht worden.

**Z. 346.**

**E d i c t.**

**Nr. 188.**

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gutes OVERRADOLSTEIN, wider dessen Unterthan Johann Globeunig von Germulle, wegen an Urbarial-Gaben rückständigen 243 fl. 39 1/4 kr. M. M., zur Erhebung des sämmtlichen Passivstandes vorbenannten Johann Globeunig, die Tagsatzung auf den 21. April d. J. um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzley angeordnet worden, wozu sämmtliche Johann Globeunig'sche Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderung zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Bez. Gericht Thurn am Hart am 14. März 1826.

**Z. 347.**

**E d i c t.**

**Nr. 351.**

(2) Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einsprechen des Barth. Arto von Soderschitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Joseph Pusckel von Soderschitz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz zinsbaren, auf 579 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör wegen schuldigen 61 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tage auf den 27. April, 29. May und 30. Juny d. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Versatze bestimmt worden, daß die ebengedachte 1/2 Hube bey der ersten und zweyten Citation nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 11. März 1826.

**Z. 348.**

**E d i c t.**

**Nr. 364.**

(2) Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über executives Ansuchen des Peter Vousschin von Vipouschitz, in die öffentliche Versteigerung der dem abwesenden Jacob Barraga von Brütel eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 897 a zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 71 fl. 33 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende drey Termine, nämlich: der erste auf den 25. April, der zweyte auf den 31. May und der dritte auf den 27. Juny d. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Brütel mit dem Versatze bestimmt worden, daß die obgedachte 1/4 Hube, wenn solche bey der ersten und zweyten Citation um den Schätzungswert pr. 317 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 13. März 1826.

**Z. 338.**

**E d i c t.**

**Nr. 509.**

(2) Vom vereinigten Bez. Gerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt, Neustädter Kreises, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey von diesem Bez. Gerichte in die Eröffnung des Concurss über das gesammte im Lande Krain erliegende beweg- und unbewegliche Vermögen des zu Krummannedorf, hiesigen Bezirks, ansässigen Einhalbhüblers, Joseph Schusterschitsch, gewilliget worden. Diesemnach wird durch gegenwärtiges Edict jedem, der an gedachten Joseph Schusterschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen gedenkt, hiermit erinnert, bis 10. May 1826, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Schaffer, Bez. Richter zu Neudegg, als dießfalls aufgestellten Concurssmassa Vertreter, bey diesem Bez. Gerichte um so gewisser anzubringen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, darzutun, widrigens nach Verlauf obbestimmten Termins Niemand mehr gehört, und diejenigen, die ihre Ansprüche bis dahin nicht angemeldet haben, in Betreff des gesammten hierlandes befindlichen Vermögens des besagten Creditors ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn werden, wenn ihnen ein Compensations-Recht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; so zwar,

daß dertien Gläubiger, wenn sie in die Massa schulden, diese Schulden ungeachtet des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, zu bezahlen verhalten werden würden.

Ueberdies wird zur Wahl eines neuen, oder zur Bestätigung des interim aufgestellten Massa-Verwalters zur Aufstellung eines Gläubiger-Ausschusses, und zur allenfälligen gütlichen Ausgleichung die Tagsetzung auf den obgedacht bestimmten 10. May 1826 Frühe um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet.

Vereinigtes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 18. März 1826.

B. 525.

### Große Weinlicitation.

Nr. 39.

(2) Von der fürstlich Dietrichstein'schen Herrschaft Ober-Pettau, Marburger Kreises in Steyermark, wird hiemit kund gemacht, daß am 4. und 5. k. M. April, und allenfalls auch den darauf folgenden Tag, früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, 128 1/2 Startin Bau- und Zehentweine, und zwar:

|           |            |
|-----------|------------|
| 135 Eimer | 1822ger,   |
| 461       | — 1823ger, |
| dann 689  | — 1824ger, |

im Wege der Licitation hintan gegeben werden.

Indem es ohnehin bekannt ist, daß diese Herrschaft nicht allein bedeutende eigene Weinfeschungen in den Stadtberger und auf Lorenzer Weingärten in Bücheln bey Pettau in diesen Jahren gemacht hat, so wird nur noch ohne besondere Erwähnung der ohnehin bekannten Qualität der Weine dieser Gegenden bemerkt, daß man für die Echtheit der Weine nach den verschiedenen Jahrgängen und der Vertlichkeit bürgt.

Es werden demnach Kauflustige zu der ausgeschriebenen Licitation mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Versteigerung im hiesigen herrschaftlichen Schloßkeller vorgenommen, und startinweise sammt Faß hintan gegeben werden wird.

Herrschaft Ober-Pettau den 13. März 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 352.

Executive Feilbiethung

Nr. 3551.

der Martin Dossen, vulgo Kuntel'schen Realität zu St. Veith bey Sittich.

(1) Vom Bezirksgerichte der Religionsfonds-Herrschaft Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Elisabeth Pait von St. Veith, durch Vertretung des Herrn Doctors Eberl, gegen Martin Dossen, vulgo Kuntel, Hübler zu St. Veith, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. December 1822 schuldiger 968 fl., rückständiger Zinsen und auflaufender Executions-Kosten, in die öffentliche Feilbiethung der gegner'schen, zur Pfarrgült St. Veith bey Sittich sub Rectif. Nr. 2 u. 4 dienstbarcn, sammt An- und Zugehör, und nebst einigen mit Pfandrechte belegten Fahrnissen, auf 3521 fl. 46 fr. in Metallmünze gerichtlich geschätzten zwey Kaufrechts-Huben, im Wege der Execution gewilliget worden.

Hiezu werden drey Feilbiethungs-Tagsfagungen, und zwar: die erste auf Donnerstags den 9. Februar, die zweyte auf Montag den 13. März, und die dritte auf Freytag den 14. April 1826 jederzeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn diese schöne Realität und die gepfändeten Mobilien-Güter weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten nach Vorschrift des §. 326 der allgemeynen Gerichts-Ordnung auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Die zu veräußernde Realität hat zwey abgesonderte gemauerte Wohn-Gebäude, jedes ein Stock hoch, und beyde Gebäude enthalten mehrere auch ausgemahlte Zimmer; mit mehreren feuersichern Gewölben, Kellern u. s. w.; hiebey befinden sich schöne Stallungen und geräumige Wirtschaft's-Gebäude. Der Garten, die Äcker und Wiesen sind im guten Culturstande, und liegen in einer der fruchtbarsten Gegenden von St. Veith, überhaupt ist die ganze Realität, wegen ihrer Lage, nicht fern von der Unterkrainer Commercialstraße, und wegen den jährlich allda abhaltenden Vieh-Märkten, für den Handel, und zu allen Unternehmungen äußerst vortheilhaft gelegen.

Es werden daher Kaufsliebhaber zur zahlreichen Erscheinung, die intabulirten Gläubiger aber zur Verwahrung ihrer Rechte mit dem Besatze eingeladen, daß sowohl die Schätzung als auch die auf der Realität haftenden Steuern und Grundlasten, so wie die übrigen Cicitations- und Zahlungsbedingnisse bis zur Versteigerung in dieser Amts-kanzley und auch bey Herrn Doctor Eberl in Laibach eingesehen werden können.

Sittich am 3. Jänner 1826.

Anmerkung. Da weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung ein Käufer erschienen ist; so wird am 14. April l. J. Vormittags um 10 Uhr zur dritten, unter dem Anhange des §. 326, d. a. O. geschritten werden.

Bez. Gericht Sittich am 13. März 1826.

3. 328.

E d i c t.

Nr. 77.

(3) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens der Maria Eburtsch, verehelichte Waraga, de praesentato 7. Jänner 1826, Nr. 77, in die executive Feilbiethung der dem Anton Eburtsch von Zirknig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 364 zinsbaren, auf 870 gerichtlich geschätzten Drittelhube sammt Oberlandsgründen und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Cicitationstagsfagungen, und zwar die erste auf den siebzehnten April, die zweyte auf den siebzehnten May und die dritte auf den neunzehnten Juny l. J. jedesmahl um 9 Uhr Früh im Markte Zirknig mit dem Besatze bestimmt, daß die gedachten Realitäten bey der ersten oder zweyten Cicitation nur um

(3. Bepl. Nr. 26 d. 31. März 1826.)

B

oder über die Schätzung, bey der dritten aber auch unter derselben hintan gegeben werden sollten.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 7. Jänner 1826.

**Z. 339.**

**B e r l a u t b a r u n g .**

**(2)**

Bei der Bezirksherrschaft Ponowitz im Laibacher Kreise wird auf die Dauer der Pachtzeit ein mit Wahlfähigkeit. Decreten als Bezirks. Commissär und Richter in schweren Polizeyübertretungen gehörig versehenes Individuum, in der Eigenschaft als Bezirks-Oberbeamte gesucht.

Jene Individuen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre documentirten Gesuche bis 25. April l. J. an diese Bezirksherrschaft portofrey einzusenden.

Bez. Herrschaft Ponowitz am 20. März 1826.

**Z. 342.**

**E d i c t .**

**Nr. 418.**

(2) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Paul Stampfel von Stalzem, in die executione Versteigerung des dem Valentin und der Elisabeth Loy gehörigen, in der Stadt Gottschee gelegenen, sammt 2 Waldantheilen auf 240 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sub. Conscrip. Nr. 8 gemilliget worden. Zur Vornahme der obigen Versteigerung werden nun in loco Gottschee 3 Tagsatzungen, die erste auf den 26. April, die zweyte auf den 26. May, und die dritte auf den 26. Juny l. J. jederzeit Vormittag 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß wenn das in die Execution gezogene Haus bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Cicitationsbedingungen können in der Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 16. März 1826.

**Z. 343.**

**E d i c t .**

**Nr. 411.**

(2) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Es habe Johann Weber von Präse, gegen den unbekanntem wo abwesenden Johann Plöschke von Mraun, wegen auf einen Schuldschein zu fordern habenden 120 fl., hierorts Klage geführt, und sey einstweilen Herr Franz Wacher von Kerndorf als Curator absentis aufgestellt worden. Johann Plöschke wird nun durch gegenwärtiges Edict von der gegen ihn laufenden Klage mit dem Befehle in Kenntniß gesetzt, daß er den ihm bestellten Vertreter mit den nöthigen Be Helfen versehe, allenfalls einen andern Vertreter ernenne, oder zu der am 23. May l. J. Vormittag 8 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß persönlich erscheine, als er sich sonst die Folgen seines Stillschweigens selbst wird bezumessen haben.

Bez. Gericht Gottschee am 15. März 1826.

**Z. 336.**

**F e i l b i e t h u n g s - E d i c t .**

**ad Num. 243.**

(3) Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Rep. Dollenz von Wipbach, als Cessionär des Anton Schuanuths aus Posige, wegen ihm schuldigen 216 fl. 30 1/2 fr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Anton von Matheus Renko zu Posige gehörigen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wipbach dienstmäßigen und auf 518 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: Gemein. Antheil Gestrüpp u Lasi, Gestrüpp u Skirenzi, Gestrüpp pred Pogorishze, Gestrüpp nod Prustosh, Gestrüpp u Furlanovim Shleibi, Gestrüpp pod Zhukam, Gestrüpp sa voistrim Verham, Gestrüpp per Shemjaki und Braiden Bershina genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 26. April, der zweite auf den 26. May und der dritte auf den 26. Juny d. J., jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr im Orte zu Posige, mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. festgesetzt worden; so werden hierzu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Verkaufsbedingnisse täglich hieort eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 20. Februar 1826.

3. 355.      Höchst wichtige Pränumerations = Anzeige      (v)  
für  
**Katholische Seelsorger insbesondere**  
und alle  
katholischen Christen überhaupt.

Bei W. H. Korn in Laibach wird Pränumeration angenommen auf  
die heiligen

**Schriften des neuen Testaments.**

Nach dem Texte der lateinischen Vulgata übersezt,  
und nach den Schriften der heiligen Kirchenväter erklärt,

von

**Dr. J. H. Ristemaker,**

Domcapitular und Professor der biblischen Exegese zu Münster.

Dritte, in der Druckordnung viel verbesserte, und zur bequemern Lesung  
eingerihtete Ausgabe in acht Bänden auf weißem Median Druck = Papier,

nebst dem

wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers.

Grätz 1826 — 1827.

**Inhalt der 8 Bände.**

- I bis IV. Die heiligen Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes  
V. Apostelgeschichte.  
VI—VII. Sendschreiben des heil. Apostels Paulus.  
VIII. Sendschreiben der heil. Apostel Jakobus, Petrus, Johannes und  
Judas. — Offenbarung des heil. Apostels Johannes.

Über die Vortreflichkeit dieses in einem Zeitraume von sechs Jahren in großer Anzahl zwey Mahl aufgelegten Werkes ist in der katholisch - theologisch - literarischen Welt nur eine Stimme, welche dasselbe als die gelungenste, dem Texte der Vulgata entsprechende deutsche Übersetzung des neuen Testaments erklärt; daher auch jedem katholischen Seelsorger als ein unentbehrliches Handbuch, jedem Katholiken Christen aber als ein höchst belehrendes und heilsames Lehr- und Lesebuch anempfohlen wird.

Um den Zweck jener Anempfehlungen — „allgemeine Verbreitung dieses vortreflichen Buches“ — bestmöglichst zu befördern, wird veranstaltet diese **allerwohlfeilste Auflage,**

von welcher im Pränumerationswege, das ist, gegen bare Vorhineinbezahlung, alle acht Bände (im Originale 240 Bogen in Median - Octav zu 3792 Seiten stark) nebst Portrait des Verfassers 5 fl. Conv. Münze kosten, welcher Preis jedoch nur bis 1. May d. J. gilt; dann tritt der zweyte Pränumerationspreis zu 6 fl. Conv. Münze ein, geltend bis zur Erscheinung des ganzen Werkes, von welchem

nach vollständiger Drucklegung erst der bedeutend erhöhte Ladenpreis festgesetzt wird. — Der Band erscheint Ende May d. J., und dann ferner alle Monate ein folgender, so zwar, daß das ganze Werk bis Ende 1826 vollendet ist.

### Die verbesserte Druckordnung

besteht darin, daß jedes Evangelium, Geschichte, Sendschreiben u. s. w. ein Mal in der deutschen Übersetzung mit der Verszahlen-Angabe, jedoch ohne Unterbrechung geliefert, dann das andere Mal bey den Anmerkungen verweise denselben vorgelegt wird, damit der Leser ein Mal das Ganze vor sich sehe, und dann das andere Mal die zu erklärenden Textverse vor den erklärenden Anmerkungen immer gleich vor Augen habe, um nicht in die unangenehme Lage versetzt zu seyn, bey Lesung der Anmerkungen jedes Mal erst auf die, dieselben betreffenden, Textverse zurückzuschlagen zu müssen.

3 351.

Citation, executive,  
eines Weingartens in Stadtberg.

Nr. 3198.

(1) Vom Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich, als requirirten Behörde, wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey zur Bornahme der, auf Ansuchen der Jacob Sadner'schen Erben, durch Vertretung des Herrn Doctors Wurzbach in Laibach, wider Herrn Andreas Daniel Dorefa, wegen aus den Urtheilen dd. 27. May und 9. September schuldigen 2210 fl. 44 kr. c. s. c., von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, durch Beschied dd. Laibach am 13. December 1825, Zahl 7563 bewilligten Feilbietung der gegnerischen, in die Execution gezogenen und auf 1037 fl. 30 kr. in Conventionsmünze gerichtlich geschätzten, der Religionsfondsherrschaft Sittich sub Bergrechts Nr. 71 dienstbaren, sogenannt: Probst Fabazin Weingarten-Realität zu Stadtberg, im untern Theile, der Versteigerungs-Termin auf den 14. März, 18. April und 18. May l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags im Orte Stadtberg, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn diese schöne Weingarten-Realität, bestehend:

- a) in einem Herrnhause, ein Stock hoch, darunter gewölbter großer Keller;
- b) in einem kleinen Viehstalle, und
- c) in einem großen Weingarten, im besten Culturstande, mit den edelsten Reben besetzt, deren Trauben frühzeitig zur Reife kommen,

bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsatzung weder um den Schätzungs-Werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung würde hinten gegeben werden.

Wozu Kaufsliebhaber mit dem Bedeuten geladen werden, daß das dießfällige Schätzungs-Protocoll, mit den Grundlasten und die Versteigerungs-Bedingnisse bey dem Bezirksgerichte zu Sittich vor der Versteigerung, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Sittich am 13. Jänner 1826.

Anmerkung. Da bey der ersten Feilbietung auf den Ausrufspreis kein Anboth geschehen, so wird die zweyte am 18. April l. J. um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Bezirksgericht Sittich am 15. März 1826.

3. 333.

Im Hause Nr. 41 in der Gradiska-Vorstadt ist ein sehr geräumiger Garten auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Eigenthümer im Hause Nr. 27 Gradiska-Vorstadt wohnhaft.

(2)

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 361. **K u n d m a c h u n g.** Nr. 2959.

Zur Errichtung einiger Uferdecken nächst dem alten Schloß bey Gradu unter Saloch, werden 800 Faschinen und 1600 Pfähle benöthiget.

(1) Ueber Ansuchen der k. k. Baudirection wird zur Hintangabe der obgenannten Materialienlieferung am 8. April d. J. eine Minuendo-Versteigerung bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden, dazu die Lieferungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß das dießfällige Kostenverzeichnis und die Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 29. März 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 360. (1) Nr. 1691.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß es von der unter 20. Februar l. J. bewilligten neuerlichen Versteigerung des allhier am alten Markte sub. Conscript. Nr. 134 gelegenen Jacob Novak'schen Hauses, wegen vom ersten Ersterher Simon Zwayer hierüber ergriffenen Recurse — vor der Hand abkomme.

Laibach den 18. März 1826.

† Vermischte Verlautbarungen.

3. 356. **Feilbietungs-Edict.** Nr. 46.

(1) Von dem Bezirksgerichte Thurn bey Gallenstein wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Agnes Schrey'schen Testaments-Executors, Mathias Bruneg von Ceunoberge, in die öffentliche Feilbietung der zu ihrem Verlasse gehörigen zwey Weingärten im Ceunoberge, wovon der eine sammt einem dabey befindlichen Keller auf 46 fl., und der andere auf 15 fl. geschätzt wurde, dann des vorhandenen Weinvorraths von 20 Eimern, mehrerer Fässer, der Hauseinrichtung und Kleidungsstücke gewilliget, und zur Vornahme derselben der 13. April 1826. Vermittags um 9 Uhr zu Koparzhia bey Peimskau bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen eingeladen werden.

Herrschaft Thurn bey Gallenstein am 24. März 1826.

3. 357. **C i t a t i o n.** (1)

In Folge hoher Stadt- und landrechtlicher Bewilligung ddo. 27. v. M. Nr. 1159, werden die, zu dem Verlasse des Johann Juvan gehörigen Fahrnisse, als: Leibestleidung, Tischzeug, Bettgewand und Wäsche, Zimmereinrichtung, Wein-, Getreid-, Heu- und Strohvorath, Vieh, dann Meierüstung und Wagen, in dem Verlasshause Nr. 56 in der Capuziner-Vorstadt neben der Congress-Allee, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich verkauft, und dazu der 10. und die folgenden Tage des Monats April l. J. jedesmahl Früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bestimmt. Kauflustige werden daher hiezu zu erscheinen hiermit eingeladen.

Laibach am 29. März 1826.

3. Bepl. Nro. 26 v. 31. März 1826.)

C.

Z. 358.

(1)

## Große Lotterie bey Andreas Seittner in Wien der drey Realitäten in und bey Prag,

Die Ziehung geschieht unwiderrüflich am 31. July 1826.

1. Die äußerst schöne und anmuthige Herrschaft Zahradka,  
wofür eine

Ablösungssumme von fl. 150,000 W. W. oder fl. 60,000  
Conv. Münze gebotten wird;

2. Das große und prächtig gebaute Zinshaus Nr. 857, auf dem  
Graben in der Hauptstadt Prag, wofür eine

Ablösungssumme von fl. 75,000 W. W., oder fl. 30,000  
Conv. Münze gebotten wird;

3. Das sehr schöne und äußerst ergiebige Vitriol-, Alaun- und  
Hüttenwerk in Hlaurietin nächst Prag, wofür eine

Ablösungssumme von fl. 25,000 W. W., oder fl. 10,000  
Conv. Münze gebotten wird,

durch 105,922 Lose, das Stück a fl. 10 W. W. oder fl. 4 Conv. Münze,  
dann 1302 blau- und 5104 rothgedruckte Gratis- Gewinnst- Lose ausge-  
spielt, und dem Gewinner schuldenfrey übergeben.

In diesem Spiele sind nebst den bedeutenden 3 Realitäten- Gewinnsten noch  
10,863 Geld- Gewinnste, im Betrage von fl. 170,937 W. W., nämlich: 4057  
Gewinnste von 5000, 1000, 800, 400, 250, 200, 150, 100 Gulden und  
mindern Beträgen, dann 6806 Gewinnste von 5000, 2000, 1500, 1000,  
500, 200, 100 Gulden, und abwärts bis einen k. k. Ducaten in Gold für die  
Gratis- Gewinnst- Lose.

Die Gratis- Gewinnst- Lose gewinnen alle ohne Ausnahme, und wer 10  
Lose auf ein Wahl gegen gleich bare Bezahlung abnimmt, bekommt ein roth ge-  
drucktes Gratis- Gewinnst- Los.

Lose sind zu haben bey Joseph Wurschbauer in Laibach.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 22. März, 1826.

Dem Joseph Cappillari, Geometer, sein Sohn Joseph, nothgetauft, in der Stadt  
Nr. 312.

Den 23. Dem Ant. Suppantischisch, Schreiber, s. Sohn Joseph, alt 9 Tag, in der St.  
Peters, Vorst. Nr. 114, an Fraisen. — Der ledigen N. N. ihre T. Maria, alt 39 Stund,  
im Civ. Spit. Nr. 2, an Schwäche, als Folge der frühzeitigen Geburt.

Den 24. Maria Schurga, Magd, alt 50 J., in der Sironu Nr. 70, am Schlag-  
stickfluß. — Nicolaus Paulin, Kochgärtner, Gesell, von Sittich gebürtig, alt 62 J., im Civ.  
Spit. Nr. 2, an der Lungenschwindsucht.

Den 25. Dem Herrn Aug. Widig, k. k. Kreiscaffier, s. Sohn Eduard, alt 2 J., in der  
Grabischa Nr. 72, an natürlichen Blattern.